

Deutsche Behinderten-Zeitschrift

Zweimonatszeitschrift
38. Jahrgang — Heft 4 — August/September 2001

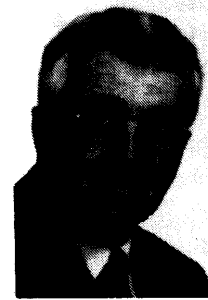
INHALT

| | |
|--|----|
| Aktuelles | 4 |
| — Tretroller: Ein Kinderspielzeug wird erwachsen | |
| — REHACare 2001 | |
| Urlaub und Ferien für Behinderte | 7 |
| — Fischen in Mittelfinland für Menschen mit Behinderung | |
| Alltagsprobleme | 10 |
| — Freundschaften sind für behinderte Kinder wichtig | |
| — Heilfasten | |
| — Es ist leichter als man denkt... | |
| Frühförderung/Frühberatung | 13 |
| — Hilfsangebote einer Frühförderstelle für frühgeborene Kinder und ihre Eltern | |
| — Spielerisch die Welt entdecken | |
| — Erziehungs-Ratgeber | |
| Impressum | 14 |
| Sprachförderung | 16 |
| — Und wenn das körperbehinderte Kind nicht sprechen kann? | |
| — Vor dem Kauf Angebote vergleichen | |
| Beiträge | 19 |
| — Nutzt die Zeit ... | |
| — Gutes Benehmen bei geistig behinderten Kindern | |
| Behindertensport | 22 |
| — Um die Welt zu Wasser und in der Luft | |
| — Präzision auf grünem Filz | |
| Vorschulalter/Kindergarten | 24 |
| — Angst — ein Syndrom bei meinem behinderten Kind? | |
| Behinderte Kinder in der Schule | 27 |
| — Regelschule — Sonderschule | |
| Junge erwachsene Behinderte | 31 |
| — Behinderte und Studium | |
| Werkstatt für Behinderte | 34 |
| — Menschen mit geistiger Behinderung mischen mit | |
| — Integrationsfachdienste | |
| Berufsberatung | 37 |
| — Zur beruflichen Eingliederung von Behinderten in Frankreich | |
| Gesetze | 40 |
| — Pflegestufe 3 bei nächtlichem Pflegebedarf | |
| Computer und Kommunikationstechnik für Behinderte 43 | |
| Literatur | 46 |
| Unsere Gesundheit | 48 |
| — Zahn-Prophylaxe | |
| — Rückenschmerzen auf dem Vormarsch | |
| — Schnupfen: So wird man ihn schnell wieder los | |
| — Piercing | |
| Kontaktwünsche | 51 |
| Reha-Technik, Reha-Hilfen | 53 |
| — Fahrräder für alle | |
| — EASyS Jogger — die sportliche Variante | |
| — Senator, das sichere Dreirad für Senioren | |
| — Treppenlift und breite Türen | |
| — Dekubitus, ein pflegerisches Problem | |
| — Damit Sie die Natur genießen können | |
| — Impuls Postura | |
| — Einer der Stärksten | |
| — Neu im coloplast-Inkontinenzsortiment | |
| — Der akkubetriebene Badewannenlifter Aquatec Elan | |
| — Elektro-Scooter | |
| — Ein bequemes Vollbad / Komfort unter der Dusche | |

Themenkreis geistige Behinderung
— Siehe u.a. Seiten 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 16, 19, 21, 24, 27, 33, 34, 36, 40, 45, 48, 50

Themenkreis körperliche Behinderung
— Siehe u.a. Seiten 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 16, 19, 24, 27, 31, 33, 36, 40, 48, 50, 53

Beachten Sie bitte die Anzeigen in diesem Heft; Sie können von allen Firmen kostenlos Prospekte anfordern.



Liebe Leser!

Helfen und helfen lassen, das sind zwei Begriffe, die in unserem täglichen Leben unentbehrlich geworden sind.

Kein Mensch kann ohne die Hilfe anderer Menschen leben.

Das fängt an bei und nach der Geburt für die alsdann hilflosen, lieben Baby's — das setzt sich über den ganzen Lebenslauf fort, bis das Leben zu Ende geht.

Hierbei denke man u.a. an notwendige Hilfen bei Krankheiten und Unfällen, bei Hunger und Durst, bei finanziellen Notlagen, bei Naturkatastrophen — aber auch an seelische Nöte bei Trennungen, vor oder bei Prüfungen, bei Liebeskummer, bei Gefangenschaft usw., usw. Jeder von uns ist immer dann zur Hilfe aufgerufen, wenn z.B. ein Familienmitglied, ein Freund, ein Bekannter, ein Nachbar sich in einer Notlage befindet — das gilt aber auch gegenüber bettelnden Menschen vor Kirchen, auf der Straße und überall dort, wo diese betteln. Sicher befinden sich dabei auch schwarze Schafe, die ihr täglich Brot mit ihren Händen oder mit ihrem Geist verdienen könnten. Aber meistens sind bettelnde Menschen nicht aus Übermut oder Faulheit, sondern wegen echter Notlagen zum Betteln gezwungen.

Aber noch mehr sind wir zu Hilfen für körperlich oder geistig Behinderte aufgerufen. Durch ein gutes Wort, durch eine gute Tat, durch materielle Hilfen, durch ehrenamtliche Tätigkeiten bei Wohlfahrts- oder Religionsgemeinschaften besteht für jeden Menschen die Möglichkeit zur uneingetragenen Hilfe. Liebe Leser, auch Sie möchte ich heute einladen, auf Ihrem Lebensweg immer wieder zur Hilfsbereitschaft gegenüber hilfsbedürftigen Mitmenschen bereit zu sein.

Leo Sparty